

Los 1017



Auktion Decorative Art

Datum 17.05.2023, ca. 11:12

Vorbesichtigung 11.05.2023 - 10:00:00 bis
14.05.2023 - 16:00:00

ZWEI GROBE FIGUREN JUNGER TÄNZERINNEN.

Italien.

Datierung: 19. Jh.

Meister/Entwerfer: Nach Antonio Canova.

Technik: Terracotta mit alter Oberflächenpatina. Aus zwei Teilen geformt.

Beschreibung: Je tambourförmiger Rundsockel, die Plinthe mit Mäanderdekor. Darauf zwei junge Frauenfiguren in antikisierenden Gewändern und Blumen in schwerelos tänzerischen Posen stehend. Die Gewandfalten fein ausgearbeitet und die Tanzbewegung betonend.

Maße: Höhe je 113cm.

Literatur:

- Bassi E. La Gipsoteca di Possagno: Sculture e dipinti di Antonio Canova, 1957. Die hier vorliegenden Figuren aufgeführt und abgebildet S.189.
- Krahn, Volker: Canova und der Tanz, Ausstellungskatalog des Bode-Museum, 2016.
- Praz, Mario: L'opera completa del Canova, Abb.172, 203 und 231.

Die nahezu schwerelos erscheinenden, großen Terracottafiguren wurden nach den Skulpturen von Antonio Canovas Pendants 'Danzatrice con le Mani sui Fianchi' (1802-1812) und 'Danzatrice col dito al Mento' (1809-1814) geformt. Erstere schuf Canova in Marmor ursprünglich im Auftrag für Giuseppina Beauharnais. Später gelangte diese in den Besitz Alexanders I. von Russland und wird in der Sammlung der Eremitage in St. Petersburg verwahrt. Gipsabformungen der beiden Figuren befinden sich in der Gypsotheca Antonio Canova in Possagno.

Antonio Canova (1757-1822), einer der bedeutendsten Bildhauer des italienischen Neoklassizismus in Italien, schuf mehrere Skizzen und Skulpturen von Tänzerinnen. Sie verkörperten sein Idealbild von weiblicher Anmut und repräsentierten seine Passion für den Tanz. Der Bildhauer D'Este berichtet in seinen Memoiren, er und Canova hätten in jungen Jahren an den Festtagen Spaziergänge um Rom und Trastevere unternommen, "um die Mädchen aus dem Volk tanzen zu sehen; ein Tanz der ihm (Canova) in der Unschuld dieser Tänzerinnen sehr gefiel und aus dem er dank der natürlichen Bewegungen dieser Mädchen immer eine Lehre zog, zum Vorteil seiner Kunst".

Taxe: 9.000 € - 11.000 €; Zuschlag: 7.000 €